

Umbständliche

32

# RELATION

Was bey

Endlicher Vollenziehung

Zwischen

Ih. Kön. Maj.

Der Erohn Pohlen

und

Zaporowischen Kosaken/

Wie auch


Gantzer Reußischen Nation

Den 22. May

Auffm Allgemeinen Reichs-Tage in War-  
schau/ vorgelauffen.

---

ANNO M. DC. LIX. 7.



RELATION

1729

Journal de la Compagnie

de la Nouvelle France

Par le Sr. de la Roche

E. xxvii. 119. b. madhi

de la Compagnie

de la Nouvelle France

1729

de la Compagnie

de la Nouvelle France

de la Compagnie de la Nouvelle France

ANNO M. DC. LXX. II.

Aus Warschau vom 24. May.

Als massen es nunmehr durch güliche Vermittelung/  
mit den Kozacken zum gewünschten Friedensschluß ge-  
diehen/ hat man aus meinem jüngsten Bericht umb-  
ständiglich zu vernehmen gehabt: Jezo süge zuwissen/ daß/ ob  
zwar zum Ausgang desselben ein und andere Schwierigkeiten  
sich erzeigen wollen; in dem die letzte Resolution und Erklä-  
rung des Kozakischen Feld- Herrn Wyhowsky; welche sehr  
favorabel vor die Krohn Pohlen geweien/ einigen von den ab-  
gefertigten Kozacken hinterdenken gemachet; und hart auff et-  
lichen Puncten verblieben/ so haben dennoch Ihre Königliche  
Maytt. durch ihre angebohrne Clemenz auch Ihnen hierinn  
fugen wollen/ dero petita bewilligende; Nach dem aber die  
Kozacken solche Ihr. Maytt. gnädige declaration vernom-  
men/ haben sie freywillig und aus eigenem Trieb von vielen  
Puncten abgelassen/ und ist also das Friedens- negotium  
durch des Höchsten Gottes Seegen glücklich und mit bey-  
derseits grossen Contentament vollzogen worden; Wie  
dann den 22. dieses am Himmelfahrts Tage alles von beyden  
Seiten solenniter vollzogen und endlich bekräftiget wor-  
den. Dessen Verlauff hiemit kürzlich berichte.

Nach dem Ihre Königliche Majest. nebenst denen Her-  
ren Senatoren und Landbohten in der Senatoren- Stuben  
zwischen 10. und 11. Uhr erschienen und sich in dero Thron  
gesezet/ ward nach denen sämpelichen Kozakischen Abgefert-  
igten/ geschicket/ welche auch bald erschienen/ darauff der  
Herr Groß- Cansler der Krohn mit einer kurzen/ doch zielzi-  
chen und beweglichen Oration in Ihrer Maytt. und der Res-  
publ. Nahmen Ihnen alles vorigen Verbrechens/ aus Kö-  
nig- und Väterlicher Mildigkeit/ völligen pardon angemel-  
det/ Selbige anmahrende hinsüro solchen Macul mit Trew  
und

und Gehorsam zuersehen; Vermeldete danebenst daß Ihre  
Maytt. nebenst der ganzen Respubl. die Pacta so zu Ha-  
dzicka den 16. Septembris Anno 1678. durch dero Com-  
missarios geschlossen worden/zu confirmiren. und zu beschwe-  
ren sich hiemit belieben liessen.

Darauff stunden Ihre Maytt. von Ihrem Thron auff  
und trat der Herr Erz-Bischoff von Gniezn herzu/ welcher  
Ihr. Maytt. den Eyd vorlaß/ und Ihr. Maytt. demselben/  
zwey Finger über das Heil. Evangelium legende/ nachsprach.  
Hierauff schwuhr der Herr Erz-Bischoff im Nahmen der  
sämpflichen Geistlichkeit; welchem der Herr Krohn-Groß-  
Cansler den Eyd vorlaß; Nachdem der Herr Krohn-Mars-  
chalck im Nahmen des ganzen Senats; Und der Landesbohe-  
ten Marschalck im Nahmen der ganzen Ritterschafft; folg-  
ends die Herren Officiales Regni Majores; Feld-Herren/  
Marschälcke/ Canslere.

Der Inhalt dieses Eydtes bestund darinn/ daß nemlich  
die abgehandelten folgenden Puneta dadurch vollkömlich  
soltten approbiret und ratificiret verbleiben.

Wie dieses nun von Ihrer Maytt. und der ganzen Re-  
spubliq. vollenzogen; Trat der Krowische Metropolit her-  
vor/ ließ sein Neukisches grosses Evangelium mit Golde bes-  
schlagen hervor bringen nebenst einem Crucifix welches auff  
einen Tisch geleyet ward; Die Kosackischen Abgesandten  
knieten nieder und leisteten den Eyd/ welchen Ihnen der Me-  
tropolit vorlaß; Nach diesem schwuren immer zu zweyen  
die übrigen Abgefertigten von der Kosackischen Armee/ die  
Attamanen, Savulen und Setniken; Weil es aber endlich  
zu lange hiemit tauerte/ befahlen Ihre Majestäten/sie solten  
sämpflich nieder knien und mit auffgereckten zweyen Fingern  
den Eyd leisten/ welches auch von Ihnen mit grosser Freu-  
dig-

bigkeit vollführet ward ; Der Eyd ward ihnen durch den  
Hrusza (welcher Russischer Cansler werden soll/ und ein was  
ckerer geschickter Mann ist/ der auch bey diesem negotio Pa  
cis viel gutes verrichtet) vorgelesen ; allein den vornehmsten  
Abgesandten der Kosaken und des Wyhowski laß der Metro  
polita denselben vor. Der Inhalt und Form dieses Eyds  
wahr ungefehr dieses lauts ; Wir schwehren im Nah  
men der ganzen Russischen Nation von derer wegen Wir  
allhier erschienen/ **G D T** dem Allmächtigen der Heiligen  
Dreyeinigkeit/ daß Wir von nun an dem Durchläuchtigsten  
Herrn Herrn **JOHANNI CASIMIRO** Könige von  
Pohlen und Schweden/ und dessen rechtmäßigen Successo  
ren, wie auch der Respubl. von Pohlen treu und hold seyn  
und verbleiben wollen/ bey derselben Leib/ Leben/ Gut und  
Blut zu iederzeit in allen vorfallenden occasionen wider alle  
dero Feinde/ willig und schuldig aufzusehen erböhtig seyn ;  
Sagen auch hiemit ab aller ligue und vormahliger mit ande  
ren auffgerichteter Verbündnuß und Correspondenz/ Inson  
derheit aber dem Moscowitischen Czar ; Geloben auch krafft  
dieses/ keine Gesandten weder anzunehmen noch abzufertiz  
gen noch mit jemande zu correspondiren ohne Vorwissen  
Ihrer Majestäten dero Successoren und der ganzen Re  
spubliq. sondern in allem Uns dero Willen zu conformi  
ren und gehorsam zu halten ; Keine Rebellion auff's neue  
wieder anzufangen/ sondern so bald das geringste vorlauffen  
und kund werden möchte/solches zu dempffen ; Hergegen als  
les dasjenige/ was zum besten Ihr. Maytt. und der ganzen  
Krohn gereichen möchte zu befördern und fortzusehen helffen.  
Solte auch/ (da **G D T** vor sey) iemand frevndlich hierwi  
der zu handeln sich unterstehen ; bezeugen wir hiemit vor  
**G D T**) daß Uns niemand von dieser Sünde weder der Pa  
tri-

triarch noch Metropolita oder einiger anderer absolviren  
können oder solle / &c.

Nach vollzogener Endes Leistung / wurden Sie sämpf-  
lich zu Ihrer Majestäten Handfuß gelassen / Darauf gien-  
gen sie allegesamt in die St. Johannes Kirche den Gottes-  
dienst zu verrichten; und vor solche glückliche Vollenziehung  
dieses Friedens dem Höchsten G D E zu dancken / welchem  
dann der Herr Metropolita und sämpfliche Kosakische Ab-  
gesandten bengewohnet.

Vnd ist mercklich daß wie das Te Deum laudamus  
gesungen / und eben mit dem Amen geschlossen worden / ist in  
selbigem Moment ein so überaus lieblicher / warmer und frucht-  
barer Regen gefallen / welcher eine ganze Viertelstunde con-  
tinuirlich gewehret; und daraufffolgend der ganze Tag sehr  
lieblich und angenehm gewesen / daß iederman darüber sich  
erfreuet und es vor ein gutes Omen gehalten / daß wie die-  
ser fruchtbare Regen dem durstigen Erdreich grosse Erqui-  
ckung gebracht; also auch durch diesen numehr wieder herge-  
stellten Frieden der Höchste G D E die gute Krohn Poh-  
len mit seiner Väterlichen Gnade und reichen Segen wieder  
als mit einem fruchtbahren Regen besenckten / und auff so viel  
ausgestandene Kriegs- Unruhe ihr alles gutes Wohlergehen  
wiederfahren lassen.

Hierauff die Kosacken von unterschiedenen Vornehmen  
Senatoren banquetiret worden / woben sie dann grosse Ver-  
traulichkeit und Zuneigung gegen Ihre Majestäten und die  
Respublig. verspühren lassen / und wünschen nichts mehr  
als daß Ihre Maytt. sie entweder gegen den Moscowiter  
oder der Schweden commendiren möge / zu Bezeigung wie  
willfertig sie vor dieselbe ihr Leben zu wagen weren; Erbiet-  
ten sich auch daß im Fall Ihre Majestäten und die Krohn  
Poh/

Pohlen / mit den Schweden nicht einen güelichen und repu-  
tirlichen Vertrag erhalten solte; sie alsdann mit grosser Macht  
in Lieffland und folgendß gar ins Herz der Krohn Schweden  
gehen und selbiges / als Jhr. Maytt. von Gott und Rechtswes-  
gen zustehendes Reich / wieder restituiren wolten. Ist hiers  
auff auch alsofort einer aus ihren Mitteln Namens Theodosi  
ein geschickter qualificirter Mann als Gesandter an den Kö-  
nig von Schweden im Nahmen der ganzen Keyßlichen Nation  
deputieret / welcher ehistes Tages sich auffn Weg begeben sol;  
Anzumelden daß numehr Gott lob zwischen Jhnen und J. Mt.  
von Polen / wie auch der ganzen Respubliq. ein ewig beständig  
ger Friede und trewe Verbündnüß wieder auffgerichtet sey;  
Wie auch der vormahlige zwischen ihnen und dem Könige von  
Schweden getroffenen ligue gänzlich zu renunciiren / dar-  
nebenst bezubringen / daß so fern der König von Schweden  
Jhr. Maytt. und der Krohn Pohlen vor diesen grossen zuges-  
fügten Schaden wehrende Kriegeszeit über / nicht satzfame  
Contentation und erstattung thun würde; Sie alsdann  
bedacht sein werden / solche selbst in Schweden und angehörig-  
en Ländern zusuchen. Selbigen Tages wie dieser Friede bes-  
schworen / Nachmittag kahmen Brieffe vom Herrn Wy-  
howsky an Jhr. Königl. Maytt. / berichtende / daß die Cosa-  
ken mit aller Tartarschen Horden benebenst den Kwarcianern  
den 26. Aprilis den Dniepr passiret wehren / und recta in die  
Moskaw zugegangen / und weil die Moskowiterische Macht  
bey Polock und Schmolensß gestanden / haben Sie einen an-  
dern Weg genommen durch welchen sie ungehindert tieff ins  
Land gehen können; werden sonder Zweiffel übel darin hausiez-  
ren und dörrfte woll daß Land drüber gang auffgehen / weil  
sie daselbst schlechte Resistenz finden werden. Von Moskos-  
witscher Seiten wird grosse geneigtheit verspühret eine feste  
Ber

Verbündniß mit Pohlen zu machen/ erbiten sich auch den Kö-  
nig von Schweden in Liefflandt und Schweden mit Ihrer  
ganzen Macht anzugreifen; Hergegen bemühet man sich  
andern Theils zwischen Pohlen und Schweden Friede zu ma-  
chen. Es wirdt aber Nothwendig mit einem entweder mit  
Schweden oder dem Moscowiter Krieg geführet werden  
müssen; dem es treffen wirdt/ wirdt nicht woll dabey fahren.  
Der Herr Krohn Marschalck und Vnter-Feldt. Herr Lubo-  
mirsky gehet mit seiner ganzen Macht nebenst 6000. Registre-  
ten Cosaken nach Preussen und seind Warschau allbereit passir-  
ret; Obgemeldtem Herrn Marschalck ist auch daß Comman-  
do von Ihr. Käyserl. Maytt über dero Völcker in diesem Lan-  
de auffgetragen: hergegen der General Sur'a abgefordert;  
Es wirdt vor diese Armee die Weissel herab auff Rahnen eine  
grosse menge Proviand, Munition und Stücke bis nach  
Thorn gebracht/ und vermeinet man daß es zum ersten Graus-  
denz gelten werde; umb folgendts also den Weisselstrom bis  
auff Danzig frey zu machen; worzu der grosse Gott See-  
gen und Glück verleihen wolle. Der Cosakische Feldt. Herr  
Wyhowsky gehet mit einem grossen Theil der Cosaken/ zu wel-  
then schon etliche Tausendt der Cron Völcker unter dem Ober-  
feldt. Herrn Porocky gestossen / auff Kyow umb selbigen  
Ort zu attackiren/ und als nunmehr benandter Boywoda  
desselben / dem Feinde wieder abzunehmen.

---

P. S. Dem günstigen Leser sey hiemit bericht gethan  
das ehefts die Friedens Puncta zwischen J. Königl. Maytt.  
und der Cron Pohlen/ wie auch sämplicher Reichslichen Na-  
tion in Druck verfertiget v. publiciret werden sollen.